

Berichte aus dem Projekt - Juni 2020

Es geht wieder los, bevor es zu Ende ist...

Im Juni hielt die neue Normalität Einzug. In der Erlebniswelt Tier und Natur und auch in unseren Schulungs- und Kreativräumen in der Helmholtzstraße hatten wir das Projektgeschehen voll auf die neuen Abstandsregeln abgestimmt. Niemandem schien es mehr aufzufallen, wenn die wenigen maskierten Menschen auch ohne Faschingsparty zusammen kamen und teilweise umeinander tänzelten, ganz ohne Tanzlehrer, um den nötigen Abstand einzuhalten.

Auch die Gesprächsthemen hatten nun andere Scherpunkte wie verträgliche Seifen, raue Hände und Cremes, die klebten wie Leim. Da wir aber inzwischen wohl dafür bekannt sind, aus jeder Situation auch einen Gewinn zu ziehen, packten wir das Virus beim Schopfe und legten eine Schulung zum Thema Händedesinfektion ein. In kleinen Gruppen desinfizierten sich die Teilnehmenden mit einer speziellen Händedesinfektion, 3ml und mind. 30 Sekunden lang. Dann hielten sie ihre Hände unter einen eigens dafür gebauten Schwarzlichtkasten und nun kam die ganze Wahrheit ungeschönt ans lilafarbene Licht. Die spezielle Händedesinfektion fluoreszierte dort, wo sie hingelangt war, alle anderen Hautstellen blieben dunkel. Das Erwachen war überwiegend groß, denn fast alle hätten im Ernstfall nicht alle Viren, Bakterien und Keime erwischt gehabt - Aua !!!

Diese Erfahrung hatte gegessen, denn für alle Projektteilnehmenden, die regelmäßig Besucher*innen betreuen, ist es auch ohne das Corona-Virus wichtig, dass die Händehygiene stimmt.

Auch die Teilnehmenden im Homeoffice arbeiteten sehr fleißig. Sie übernahmen Recherchearbeiten zu Pflanzen und Tieren der Erlebniswelt und bearbeiteten Aufgaben zu den Themen Hygiene, gesunde Ernährung und Seniorenbetreuung. Sie trafen sich regelmäßig virtuell, um die Ergebnisse auszutauschen.

Um die Zukunft fest in den Blick zu nehmen, nutzten die Teilnehmenden das schöne Juniwetter für die Pflege der Beete in der Erlebniswelt und reparierten die letzten Winterschäden an den Gehegen. Neue Pflanzkästen wurden angebracht und wir bekamen tolle Buntnesseln und wunderschöne Fuchsien von der Leiterin des Grünflächenamtes geschenkt - an dieser Stelle nochmals Danke!

Die Erlebniswelt (und die Teilnehmenden) mussten leider den Verlust einiger Tiere verkraften. So starb unser schöner Hahn Theo und auch unser Kaninchen Rondo. Das fiel uns allen nicht so leicht, denn durch die tägliche Arbeit entsteht eine starke emotionale Beziehung zu den Tieren. Aber so ist das Leben, der Juni brachte viel Freud und ein wenig Leid und war insgesamt ein schöner Start in den Sommer.

Das Projekt **PEB - Neues wagen – im Integrationsgarten Jungfernheide** wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen der Bezirkslichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit.